

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 51

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der einzelnen Beiträge wir nicht vorgreifen wollen — wertvolle Dienste leisten. Auch die Wiedergabe der Zeichnungen und Photos verdient Anerkennung, zumal ja auch das graphische Gewerbe überlastet ist.

W. J.

Neuerscheinungen

Die schweizerische Elektrizitätsversorgung im Rahmen der westeuropäischen Elektrizitätswirtschaft. Vortrag von R. Hochreitner, gehalten anlässlich der Generalversammlung des Schweizerischen Energie-Konsumenten-Verbandes am 27. März 1963 in Zürich. Sonderdruck aus der Zeitschrift «Schweizerischer Energie-Konsument». 35 S. Zürich 1963, Schweizerischer Energie-Konsumenten-Verband. Preis 3 Fr.

Die Beheizung von Wohngebäuden. Untersuchungen über Einrichtungskosten, Betriebskosten und Betriebsleistung verschiedener Heizungssysteme. Durchgeführt von W. Raiss und E. Töpfer, H. G. Belitz und D. Gerdes. Heft 27 der Berichte aus der Bauforschung. 119 S. mit 118 Abb. und 56 Tab. Berlin 1963, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis DM 24.25.

100 Jahre bernische Eisenbahnpolitik. 50 Jahre Lötschberg-Bahn 1913 — 1963. Von R. Bratschi. 211 S. mit Abb. Bern 1963, Berner Alpenbahn-Gesellschaft.

Gesundheitstechnische Einrichtungen im Eigenheim. Trinkwasser, Abwässer, elektrischer Strom, Gasversorgung, Heizung, Warmwasserbereitung, Raumkühlung, Bad, Waschkabine und Klosett. Gesetzliche Bestimmungen und Hinweise für Planung und Berechnung. Von Phil. Dörhöfer, 86 S. mit 65 Abb. Lochham bei München 1963, Pallas Verlag Dr. Edmund Gans. Preis DM 8.50.

Hochschule und Spezialistentum. Von W. Traupel. Heft 119 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften der ETH. 17 S. Zürich 1963, Polygraphischer Verlag. Preis geh. Fr. 3.80.

Schweizerische Landesbibliothek, 49. Bericht für das Jahr 1962. 25 S. Bern 1963.

Versuche und Erfahrungen mit Tragschichten. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen. Heft 2 der Schriftenreihe der Arbeitsgruppe Unterbau. 150 S. Bad Godesberg 1963, Kirschbaum Verlag.

Notes on the Drying of Concrete. By S. E. Pihlajavaara. Series III, Building 74. 110 p. Helsinki 1963, The State Institute for Technical Research.

Moderne Wirtschaftsführung und Betriebsstruktur. Die soziologische Struktur des Industriebetriebes. Von E. Gerwig. Zweite Auflage. 191 S. Zürich 1963, Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins. Preis geb. 20 Fr.

Numerisches Näherungsverfahren zur Berechnung der Entleerung einer Stauhaltung (zweidimensionale Strömungsvorgänge). Von R. Biedermann. Nr. 61 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. 89 S. Zürich 1963, VAWE.

Theoretische und experimentelle Untersuchungen an Gaslagern. Von V. Stingelin. Nr. 32 der Mitteilungen aus dem Institut für Aerodynamik an der ETH. 83 S. mit 34 Abb. Zürich 1963, Verlag Lee- mann. Preis geh. 20 Fr.

Wettbewerbe

Primarschulhaus mit Abschlussklasse in Herdern TG. Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. Jan. 1962 im Kanton Thurgau niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität, sowie auswärts wohnenden Bürgern von Herdern. Architekten im Preisgericht: Prof. B. Hoesli, Zürich, Kantonsbaumeister A. Kraft, Schaffhausen, H. Voser, Sankt Gallen. Für fünf Preise stehen 14 000 Fr., für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektive, Kubikinhaltsberechnung. Aus dem Raumprogramm: 4 Schulzimmer, 4 Spezialzimmer, Schulküche, Lehrer-, Sanitäts-, Singzimmer, Turnhalle mit Bühne, Nebenräume, Abwartwohnung, Spiel- und Turnplätze. Anfragen bis 15. Januar, Ablieferung bis 20. April 1964. Die Unterlagen können gegen 30 Fr. Hinterlage jeweils am Vormittag bei Verwalter J. R. Castelberg, Arbeitskolonie Herdern, bezogen werden.

Typenkirchen in Entwicklungsländern. Der seit Jahren erfolgreich für die Missionsgebiete in Afrika und im Fernen Osten tätige Bund der Missions-Architekten, BMA, lädt alle schweizerischen und in der Schweiz ansässigen Architekten beider Konfessionen ein zur Projektierungsaufgabe für die Erlangung von Typenplänen für Kirchenbauten in Entwicklungsländern. Für die Honorierung der 10 bis 15 besten eingereichten Arbeiten steht vom Fastenopfer 1962 ein Be-

trag von total 20 000 Fr. zur Verfügung, welcher auf alle Fälle zur Verteilung gelangt. Die mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe werden veröffentlicht. Die Begutachtung erfolgt durch die Arbeitsgruppe des BMA, welcher unter dem Präsidium des Landesdirektors der päpstlichen Missionswerke, Hochw. Dr. Späni, die geistlichen Herren Hochw. Peter Ledergerber, Provinzial der Palottiner, sowie Hochw. Pater Kaufmann, Missionsseminar Bethlehem, und die Architekten Hermann Baur, Dr. J. Dahinden, F. Doswald, F. Metzger sowie A. Wider, Sekretär, angehören. Die Programme können ab 1. Januar 1964 bezogen werden im Sekretariat des BMA, A. Wider, Bildhauer, Widnau SG, Tel. (071) 7 24 63. Der Abgabetermin ist auf den 30. April 1964 festgesetzt. Da es sich um eine Spezialaufgabe im Sinne eines «Opfers der beteiligten Fachleute» handelt, fällt diese Veranstaltung nicht unter die Wettbewerbs-Grundsätze des S. I. A.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Empfehlung betr. SHAG

Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein empfiehlt seinen Mitgliedern die Unterstützung der Aktion «Techniker drehen am Rad der Weltgeschichte» des Schweizerischen Hilfswerks für aussereuropäische Gebiete (SHAG). Entwicklungshilfe auf der Basis, wie sie das SHAG in Nepal und Tunesien seit Jahren verwirklicht, ist unseres Erachtens ein Weg, der überzeugt und das Problem der Entwicklungshilfe an der Wurzel erfasst.

10. 12. 1963

Generalsekretariat S. I. A.

Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau

Protokoll der Mitglieder-Hauptversammlung vom 8. Nov. 1963

Der Präsident der Fachgruppe, Ing. M. Birkenmaier, eröffnet um 10.15 h im Auditorium maximum der ETH, Zürich, die Hauptversammlung und heisst die erschienenen Mitglieder herzlich willkommen.

A. Hauptversammlung der FGBH

1. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 30. Juni 1962 in Zürich wird von der Versammlung genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten für 1962/63

a) Tätigkeit in der Berichtsperiode:

30. 6. 62 Hauptversammlung in Zürich (ETH) mit Vortrag von Prof. G. Schnitter, dipl. Ing.: «Die Tragfähigkeit des Baugrundes» (rd. 90 Teilnehmer).

15. 9. 62 Mitgliederversammlung in Zürich (ETH) mit Vortrag in englischer Sprache von John Fisher: «The AASHO Bridge Test» (rd. 120 Teilnehmer).

23./24. 11. 62 Studententag in Zürich (ETH) über Ingenieurprobleme der Vorfabrikation im Bauwesen (rd. 500 Teilnehmer).

14. 9. 63 Exkursion nach Lausanne, Besichtigung des «Echangeur d'Ecublens» an der Autostrasse Lausanne—Genf und der Bauten der Expo 64 (rd. 90 Teilnehmer).

b) Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte der Fachgruppe in zwei Sitzungen, vom 16. 11. 62 und 7. 6. 63.

c) Mitglieder-Bewegungen:

Neueintritte	46 Mitglieder
Austritte	6 Mitglieder
Gestorben	8 Mitglieder
Bestand am 8. 11. 1963	375 Mitglieder

d) Normen:

S. I. A.-Norm 113: Mauerwerk (Präs. Ing. P. Haller). Die Arbeiten dieser Kommission sind Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen worden. Die Normen werden anfangs 1964 im Druck erscheinen. Der Vorstand der FGBH dankt Ing. P. Haller und den Mitgliedern dieser Kommission für ihre erfolgreiche Arbeit.

S. I. A.-Norm 160: Belastungsannahmen (Präs. Ing. Ed. Rey). Die Arbeiten dieser Kommission stehen vor dem Abschluss.

S. I. A.-Norm 162: Beton- und Eisenbetonbau (Präs. Ing. M. Birkenmaier). Die Arbeiten dieser Kommission gehen weiter. Die Herausgabe der revidierten Normen ist auf Ende 1964 geplant.

Richtlinien über Brückenbeläge: Eine gemischte Kommission S. I. A. und VSS unter Präs. Ing. W. Schüepp befasst sich mit diesen Richtlinien.

e) Comité Européen du Béton (CEB): Die FGBH ist im CEB durch seine Delegierten Ing. M. Hartenbach und Ing. G. Steinmann vertreten. In diesem Jahr fand in Wiesbaden eine Sitzung statt, die sich vor allem mit den Schubproblemen und der Plattenberechnung im Eisenbeton befasste.

f) FIP (Fédération Internationale de la Précontrainte): Der nächste Kongress der FIP wird voraussichtlich 1966 in

Paris abgehalten. Die FIP hat zusammen mit der RILEM und dem CEB verschiedene Fachkommissionen aufgestellt, welche wichtige Fragen auf den Gebieten der Spannbeton-Bauweise behandeln (Spannstähle, Injektion, Korrosion, Feuersicherheit, usw.). Die Mitglieder der Gruppe Vorspannbeton werden nächstens durch deren Sekretär, M. R. Roš, dipl. Ing., über diese erweiterte Tätigkeit der FIP orientiert werden.

3. Rechnung 1962/63. Die Betriebsrechnung und Bilanz für 1962/63 wurden mit der Einladung zur Hauptversammlung den Mitgliedern zusammen mit dem Revisorenbericht, zugestellt. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 1962/63.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages. Der Jahresbeitrag für die Fachgruppe von Fr. 7.— wird auch für 1963/64 beibehalten.

5. Wahlen in den Vorstand. Die Versammlung bestätigt einstimmig die Wiederwahl von Ing. M. Hartenbach, Prof. Dr. K. Hofacker, Dr. C. F. Kollbrunner, Ing. L. Marguerat, Ing. M. R. Roš, Dr. A. Rösi, Ing. R. Schlaginhauen, Prof. Dr. B. Thürlimann und Ing. G. Wüstemann. Der Präsident verdankt dem aus dem Vorstand austretenden Ing. W. Kollros seine für die FGBH geleistete Arbeit. Als neue Vorstandsmitglieder werden von der Versammlung einstimmig gewählt: Prof. F. Panchaud, Lausanne, Ing. Ed. Rey, Bern, und Ing. K. M. Huber, Winterthur.

6. Wiederwahl eines Rechnungsrevisors: Die Wiederwahl von Ing. H. R. Müller als Rechnungsrevisor wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

B. Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH)

Der Präsident und geschäftsführende Delegierte der Schweizer-Gruppe der IVBH, Dr. C. F. Kollbrunner, begrüsst die anwesenden Mitglieder. Den Mitgliedern ist die Jahresrechnung der IVBH-Schweizergruppe wie auch der Revisorenbericht zugestellt worden. Die Versammlung genehmigt die Rechnung der IVBH-Schweizergruppe für 1962. Sie beschliesst, auch für 1963 den Mitglieder-Beitrag für die IVBH-Schweizergruppe auf Fr. 17.— (Fr. 15.— für IVBH und Fr. 2.— für die Schweizergruppe) zu belassen. Die Sitzungen des Vorstandes, des ständigen Ausschusses und der Arbeitskommission der IVBH haben 1962 in Wien und 1963 in Zürich stattgefunden. Der nächste Kongress wird 1964 in Brasilien durchgeführt.

Der Präsident der FGBH: *M. Birkenmaier*

Mitteilungen aus der G. E. P.

100 Jahre VSETH

Kurz vor dem diesjährigen ETH-Tag, am 13. November 1963, versammelten sich wohl über 1000 Studenten in der Halle des Hauptgebäudes, wo das akademische Orchester Platz genommen hatte, das den Anlass mit der Sinfonia zu «Orlando Paladino» von Josef Haydn eröffnete. Hierauf erhob sich Rektor Prof. Dr. W. Traupel zur Begrüssung der Festgemeinde, welche dann die Rede von Bundesrat Prof. Dr. H. P. Tschudi anhören durfte. Mit kräftigem Beifall quittierte das Auditorium die Ausführungen des obersten Schirmherrn der ETH, und nach einem Zwischenspiel des akademischen Orchesters ergriff Ing. J.-P. Colomb, Präsident der G. E. P., das Wort zu einer Ansprache an die aktiven Studierenden. Da er am Schlusse seiner Rede auf das Geschenk der G. E. P. an den VSETH Bezug nahm, trat nun Ing. Richard Heierli vor und überreichte die neue Fahne dem Vertreter des VSETH, der sie entgegennahm und entrollte, was mit grossem Beifall aufgenommen wurde. Das letzte Wort hatte der Präsident des VSETH, cand. Masch. Ing. Heini Wellmann, der das Geschenk humorvoll verdankte und sich in studentischer Frische zu einigen aktuellen Problemen der Studenten äusserte.

Anschliessend fand im Zunfthaus zur Meisen ein Aperitiv statt, der eine Delegation der Studierenden mit den Vertretern der Behörden, der ETH, der Universität, der G. E. P. usw. vereinigte. In lebhaftem Gespräch verstrich dort die Zeit, und nach 20 Uhr konnte man den Fackelzug der Studierenden am gegenüberliegenden Limmatquai bewundern, der ein überaus malerisches Bild bot. Er bewegte sich auf die Peterhofstatt, wo die Fackeln zu einem grossen Feuer zusammengeworfen wurden, in dessen Schein nun alt Rektor Prof. Dr. A. Frey-Wyssling eine humorgewürzte Brandrede an die Studentenschaft hielt.

Das Ende des Festes auf der Peterhofstatt bestand in einem biergewürzten Wurstessen der Aktiven, während der Vorstand des VSETH sich mit seinen Gästen im Zunfthaus zur Zimmerleuten zu Tische setzte. Dieser Anlass förderte

den immer so willkommenen Kontakt zwischen alt und jung, zwischen ETH und Uni. Nebst vielen andern Gesprächen wurde auch das Symbol auf der neuen VSETH-Fahne diskutiert. Von den verschiedenen Auslegungen — Flamme der Begeisterung — Individualität im Kreise der Gemeinschaft — Drang, den schweren Rahmen zu sprengen — Flamme der Wissenschaft in der Welt — fand folgende den grössten Beifall: die Fahne symbolisiert die Tatsache, dass der VSETH auch mit hundert Jahren sein Embryonalstadium noch nicht hinter sich hat. Also frohe Aussicht in die Zukunft!

Dankbar sind wir unsererseits dem VSETH, dass er die Jubiläumsnummer des «Zürcher Student» allen G. E. P.-Mitgliedern zustellen liess. Diese reichhaltige Zeitung hat, namentlich im Ausland, vielen G. E. P.-Kollegen grosse Freude gemacht, was wir zahlreichen Zuschriften entnehmen konnten. Inzwischen ist Nr. 6 (1963) des «Zürcher Student» erschienen, welche alle oben genannten Reden in extenso enthält.

W. J.

Ankündigungen

Anwendung elektronischer Rechenmaschinen in Technik und Wirtschaft

Vortragszyklus zur Einführung für Ingenieure und Techniker vom 9. Januar bis 19. März 1964 in Bern, jeweils Donnerstag 8.15 bis 9.45 h im Hörsaal 15 des Instituts für Exakte Wissenschaften der Universität Bern, Sidlerstrasse 5 (Grosse Schanze). Veranstalter ist die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie der S. I. A.-Sektion Bern.

Referenten und Themen: Dr. P. Kunz (Konzeption der wissenschaftlichen und kommerziellen Maschine, Aufbau digitaler Rechenautomaten), dipl. phys. H. M. Bächler (Programmierungssprachen), Dr. R. Hüssler (Numerische Rechenmethoden), dipl. Math. A. Kuster (Plattenberechnung, Kranbahnträger), dipl. Ing. C. Hopmann (Getriebeberechnung, kritische Schwingungen), dipl. Ing. H. A. Hummel (Wasserschloss-Schwingungen), Dr. E. Schultze (Berechnung elektrischer Filter), Dr. F. Hännli (Analogie-Rechengänge), Dr. R. Müller (Produktionsplanung) und E. Grob (Datenverarbeitungsanlage in einer Giesserei).

Aenderungen vorbehalten. Die Kursgebühr beträgt 80 Fr. für Mitglieder des S. I. A. bzw. 110 Fr. für andere Teilnehmer. Anmeldung umgehend erbeten an Hans Krencker, Ingenieur S. I. A., Rainweg 30, Muri bei Bern. Die Kursgebühr ist bis 9. Jan. 1964 zu überweisen auf Postkonto III 4130, S. I. A. Sektion Bern, mit Vermerk «Vortragszyklus».

Schweisskurse SVS 1964

Der Schweizerische Verein für Schweisstechnik (Basel 6, St. Albanvorstadt 95) führt seine bekannten Schweisskurse nächstes Jahr an folgenden Orten durch: Basel, Freiburg, Luzern, Grenchen, Solothurn, Oerlikon. Ausführliche Programme auf Wunsch.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.



Bundesrat Tschudi (links) und Rektor Traupel sehen als erste die neue Fahne des VSETH, ein Geschenk der G. E. P. an die Studierenden